

untersucht das Verhältnis des Bewußtseins zur objektiven Realität (-V *Grundfrage der Philosophie*), die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Natur, der Gesellschaft und des Denkens (Erkennens) sowie die Stellung des Menschen in der Welt. Während die Einzelwissenschaften die wesentlichen Eigenschaften, Struktur- und Entwicklungsgesetzmäßigkeiten einer bestimmten Bewegungsform der Materie oder eines bestimmten Bereichs der objektiven Realität erforschen, ist es die spezifische Aufgabe des dialektischen Materialismus, von den Ergebnissen der Einzelwissenschaften ausgehend, die in allen Bewegungsformen und Bereichen der objektiven Realität wirkenden allgemeinen Gesetzmäßigkeiten und die allen Wissenschaften gemeinsamen weltanschaulichen, erkenntnistheoretischen und methodologischen Probleme sowie die für das praktische Handeln der Menschen entscheidenden Fragen zu untersuchen. Der dialektische Materialismus vermittelt dem Menschen nicht nur wissenschaftlich begründete Kenntnisse, sondern auch eine aktive, von Optimismus getragene Einstellung zur Welt und bestimmt dadurch weitgehend sein Verhalten in allen Lebensbereichen. Die beiden grundlegenden Bestandteile des dialektischen Materialismus sind der Materialismus und die Dialektik, die sich wechselseitig durchdringen und eine untrennbare Einheit bilden. Sowohl der marxistische Materialismus als auch die marxistische Dialektik sind zugleich sowohl weltanschauliche Theorie als auch philosophische Methode. Der marxistische Materialismus ist die philosophische Theorie von der Materialität der Welt, vom Verhältnis von Materie und Bewußtsein, von Theorie und Praxis im gesell-

schaftlichen Lebensprozeß; die marxistische Dialektik ist die philosophische Theorie vom Zusammenhang, von der Bewegung und Entwicklung der Welt, der menschlichen Erkenntnis. Materialismus und Dialektik haben in der marxistischen Philosophie zugleich methodische Bedeutung. Die in der philosophischen Theorie formulierten Prinzipien, Gesetze und Kategorien sind die Grundlage für die Ausarbeitung einer umfassenden allgemeinen Methode der Erkenntnis und der praktischen Veränderung der Welt: der dialektisch-materialistischen Methode. Der dialektische Materialismus bedeutet eine Revolution in der Geschichte der Philosophie, die deren Wesen und Funktion grundlegend veränderte. War die Philosophie früher vorwiegend eine über den Wissenschaften stehende spekulative Theorie, so verwandelte sie sich mit dem dialektischen Materialismus in eine mit den Einzelwissenschaften eng verbundene Disziplin, deren Aufgabe darin besteht, die Ergebnisse und Methoden der Einzelwissenschaften und die praktischen Erfahrungen der Menschheit, insbesondere aber der Arbeiterbewegung, systematisch zu verallgemeinern und zu einer umfassenden Weltanschauung zu verarbeiten. Damit erhielt die Philosophie selbst einen konsequent wissenschaftlichen Charakter, sie verwandelte sich mit dem dialektischen Materialismus in die erste und einzige wissenschaftliche Weltanschauung. Das war nur möglich, weil K. Marx und F. Engels eine organische Synthese von Materialismus und Dialektik erreichten, wodurch der vormarxistische Materialismus in seinen Grundlagen umgestaltet und die in idealistischer Form existierende Dialektik materialistisch umgearbeitet wur-